



GR Vorlage Nr. 2338 / Anhang

· Beschluss
B1.1 Planungsgrundlagen, Leitbilder

**Gestaltung öffentlicher Raum Kloten, Masterplan und erste Etappe, Projekt- und Kreditbewilligung
Antrag an den Gemeinderat zuhanden der Urnenabstimmung**

Anhang: Masterplan

Der Masterplan zeigt auf, wie sich die Strassenräume und Plätze vom Bahnhof über das Stadtzentrum bis hin zum Wilden Mann in den nächsten 12 bis 15 Jahren verändern sollen. Die in einem umfassenden Wettbewerbsverfahren gewonnenen Erkenntnisse werden einerseits bei anstehenden Strassenprojekten (z.B. Sanierung Kirchgasse), andererseits im Zusammenhang mit öffentlichen und privaten Bauprojekten (z.B. Neubau Kirchgasse, Neubau Coop) einfließen und das Stadtzentrum langsam, aber kontinuierlich umgestalten. Der vollständige Masterplan findet sich auf der letzten Seite.

Gerne laden wir Sie zu einem Spaziergang im Kloten anno 2022 ein...

Bahnhof / Bahnhofstrasse



Blick vom Bahnhofvorplatz in die Bahnhofstrasse.

In der Bahnhofstrasse teilen sich Verkehrsteilnehmer die Flächen, wobei die Fussgänger Priorität geniessen. Zu diesem Zweck ist geplant, eine Begegnungszone einzurichten. Ein breiter Rahmen aus Natursteinparkett zonierte den Strassenraum in eine zentrale Fortbewegungsachse und seitliche Flanier- und Aufenthaltsräume. Die Strasse ist mit markanten, weiss blühenden Bäumen gesäumt. Das bewährte Einbahnregime und das Parkplatzangebot sollen beibehalten werden. Die Umsetzung macht erst im Zusammenhang mit der Arealentwicklung „Bahnhofstrasse / Marktgasse / Coop“ (vgl. Entwicklungsgebiet Nr. 7 in Abbildung 1) Sinn. Der Zeithorizont für eine Umsetzung beträgt somit 6 bis 7 Jahre.

Zurzeit noch Gegenstand von weitergehenden Abklärungen mit der SBB und den Verkehrsbetrieben Glattal (VBG) ist der Umgang mit der Querung der Lindenstrasse. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der grossen Fussgängerfrequenzen, die zur Hauptverkehrszeit aus dem Bahnhof strömen, ergeben sich immer wieder gefährliche Situationen. Diese Thematik wird deshalb weiter zu vertiefen und ist im Masterplan deshalb noch nicht abschliessend gelöst.

Stadtplatz



Der Stadtplatz wird in zwei Teilen, in einen offenen, multifunktional nutzbaren Platz vor dem Square (Platz Nord, vgl. Kreditantrag) und einen Platz im südlichen Teil (vor „Fleischli“, Platz Süd) mit einem üppigen Blätterdach gestaltet. Der Weihnachtsbaum beim Rösslibrunnen kann auch bei einer Neugestaltung erhalten bleiben.

Der Stadtplatz vor dem Square soll in einer ersten Etappe umgesetzt werden. Der Teil Süd mit dem Blätterdach soll hingegen erst zusammen mit der Arealentwicklung „Bahnhofstrasse / Marktgasse / Coop“ konzipiert und umgesetzt werden (vgl. Entwicklungsgebiet Nr. 7 in Abbildung 1). Für weitere Ausführungen wird auf den Kreditantrag verwiesen. Der Zeithorizont für die Umsetzung ist für den Platz Nord (unter Vorbehalt der Annahme des Kreditantrages) auf 2015, für den Platz Süd in 6 bis 7 Jahren geplant.

Stadtspark



Blick in den Stadtspark mit Treppenanlage zum Altbach.

Der Stadtspark – oder eher Dorfpark – liegt im Herzen des „Dorfes“ Kloten beim heutigen Spielplatz am Altbach. Die „heimelige“ Lage soll sich in der Gestaltung widerspiegeln, indem dieser Ort sehr ländlich mit Obstbäumen gestaltet wird. Der heutige Spielplatz wird in einer ersten Etappe erneuert und ergänzt (vgl. Kreditantrag), später teilweise in die Obstbaumdächer integriert und zudem mit attraktiven Sitzstufen zum Altbach hin um eine Attraktion erweitert.

Die Bibliothek soll in die Nutzung als Aufenthaltsort mit hoher Qualität einbezogen werden. Die heutigen Räumlichkeiten der Spitex im Gebäude an der Kirchgasse 16 sollen für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden, nachdem die Spitex im 2014 in den Neubau an der Kirchgasse umgezogen ist. Denkbar ist ein Café „am Park“, ein Begegnungszentrum oder ein attraktives Gewerbelokal.

Aus Gründen des Hochwasserschutzes und im Zusammenhang mit dem Bau der Glattalbahn muss der Stadtspark in zwei Etappen ausgebaut werden. Zeithorizont für eine erste Bauetappe ist im 2015 mit dem Stadtplatz vorgesehen. Die Realisierung der zweiten Etappe hängt massgeblich von der Erstellung der Glattalbahn und des damit zusammenhängenden Hochwasserschutzprojektes ab. Dies wiederum ist abhängig von der Zuteilung der Bundesgelder im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm des Bundes.

Stadthaus



Blick von der Filiale der Credit Suisse Richtung Stadthaus mit der Haltestelle der Glattalbahn.

Die Glattalbahn soll in rund 10 Jahren bis nach Kloten fahren. Dank der Haltestelle vor dem Stadthaus wird dieser Ort eine ganz neue Bedeutung erlangen. Aus diesem Grund soll das Umfeld des Stadthauses und der Passage aufgewertet und entsprechend der steigenden Bedeutung als ÖV-Einsteigepunkt und Einkaufsschwerpunkt umgestaltet werden. Als horizontales Gegenstück zum Hochhaus schlagen die Landschaftsarchitekten eine Stadtpergola in Form eines Blütenbaldachins vor. Ein Streifenmuster aus Natursteinbändern greift über die Kirchgasse und den Stadthausplatz hinweg und verbindet diese Teile miteinander.

Die Umgestaltung hängt einerseits von den Bau- und Sanierungsabsichten des Stadtpassage-Areals (Erweiterung Migros), andererseits vom Baubeginn der Glattalbahn ab. Eine Umsetzung ist voraussichtlich ab 2020 anzusiedeln. Entsprechend sind die Vorstellungen betreffend der Gestaltung und Nutzung dieses Raumes noch wenig konkret.

Kirchgasse, Kirche, alter Friedhof



Die Kirchgasse schliesst den historischen Kern gegen Westen ab und ist deshalb, insbesondere auf der Ostseite der Strasse, noch sehr ländlich geprägt. Wichtigster Punkt in diesem Geviert ist die reformierte Kirche, welche das Bild stark auszeichnet. Diesem Umstand soll Rechnung getragen werden, indem in typisch dörflicher Art Bäume locker eingestreut und (private, öffentliche und halböffentliche) Vorplätze zur Strasse hin geschaffen bzw. bestehende erhalten werden (Analogie zur Petertasse).

Die bauliche Sanierung der Kirchgasse steht bereits 2015/2016 an. In diesem Zusammenhang kann die Umgestaltung ohne wesentliche Mehrkosten im Vergleich zu einer konventionellen Gestaltung erfolgen. Eine erste Umsetzung wird zudem bereits durch eine private Bauherrschaft mit dem Neubau an der Kirchgasse erfolgen.

Auch für das Umfeld der reformierten Kirche ist die Fortsetzung und Integration in den Stadtpark („Magnolienpark“) angedacht. Diese Ideen werden nun gemeinsam mit der Kirche weiter verfolgt. Erste Umsetzungsansätze sind insbesondere im Bereich der Beleuchtung in Arbeit.

Schaffhauserstrasse, Wilder Mann



Der Mittelstreifen vereinfacht das sichere Queren der Schaffhauserstrasse. Auch der Gerbeplatz soll aufgewertet werden.

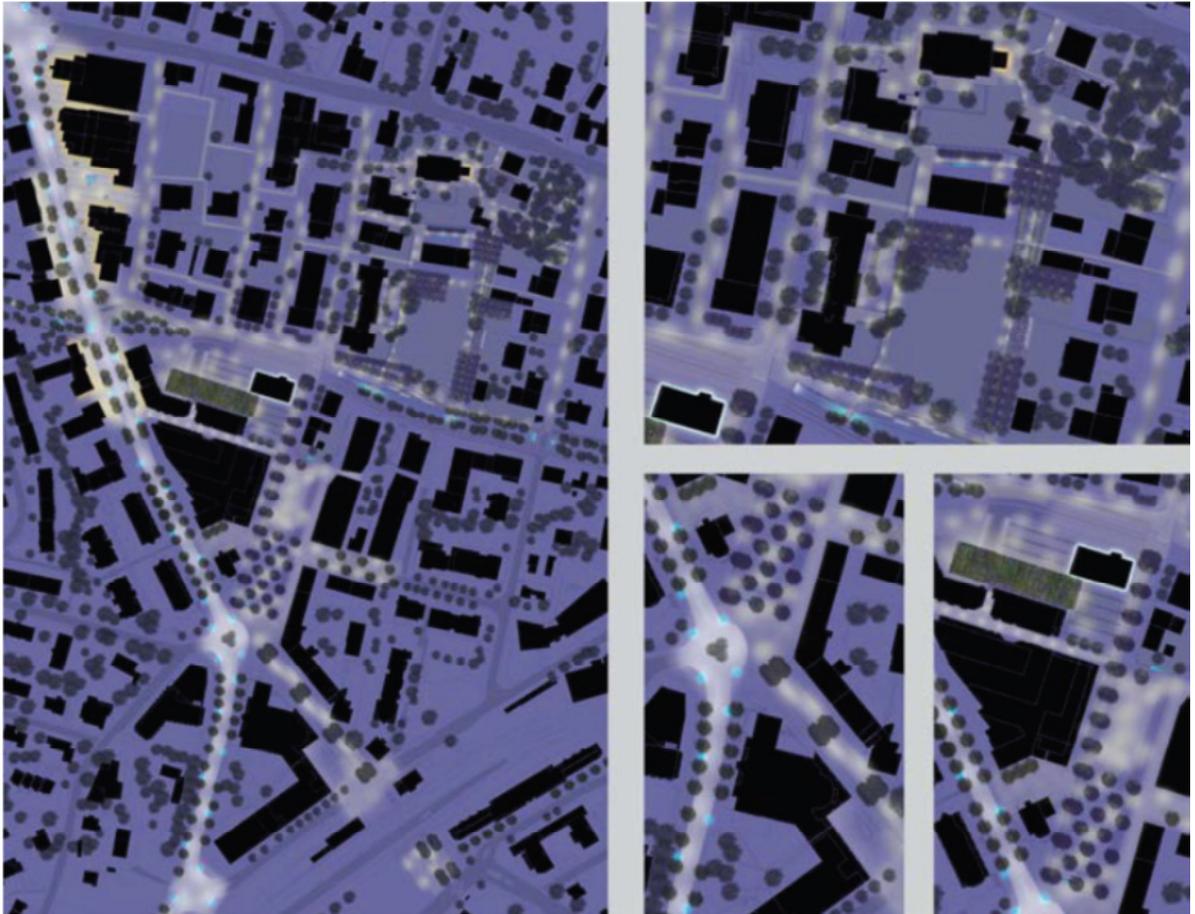
Die Schaffhauserstrasse hat aufgrund ihrer hohen Verkehrsfrequenz eine stark trennende Wirkung. Darunter leiden die an der Schaffhauserstrasse angesiedelten Läden und Betriebe. Um die Vernetzung und Erreichbarkeit zu verbessern, soll die Schaffhauserstrasse mit einem grosszügigen Mittelstreifen ausgestattet werden, welcher die Querung der Strasse für Passanten erheblich vereinfacht, indem er als schützende Mittelinsel genutzt werden kann. Aber auch für Autofahrer kann der Streifen als Linksabbiegestreifen benutzt werden, um so besser und direkter zu den oberirdischen Parkplätzen der Geschäfte fahren zu können.

Die Gestaltung soll mit der Sanierung der Strasse, welche durch den Kanton erfolgen wird, umgesetzt werden. Zeithorizont: 2017/2018.

„Stimmungsmacher“

Die unterschiedlichen Stimmungen dieser Zentrumsabschnitte werden mit den Gestaltungselementen „Mobilier“, „Bepflanzung“, „Bodenbelag“ und „Beleuchtung“ so differenziert, dass zwar unterschiedliche Atmosphären geschaffen werden, aber dennoch ein einheitliches Gestaltungskonzept resultiert. Unterschiedliche Gestaltungselemente nehmen auf die unterschiedlichen Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten Rücksicht und schaffen die gewünschte Ortsatmosphäre.

Bahnhof / Bahnhofstrasse / Schaffhauserstrasse	Stadtplatz / Stadthaus	Park / Kirchgasse
<p>Mobilier</p>  <p>Stadtbank Evolution</p>	 <p>Landscape</p>	 <p>Lounge - Möbel</p>
<p>Bäume</p>  <p>Bahnhofstrasse - Weisser Boulevard</p>	 <p>Stadtplatz - Blaue Promenade</p>	 <p>Stadtpark - Apfelhain</p>
<p>Beleuchtung</p>  <p>schaffhauserstrasse 15m bahnhofstrasse 6m</p>	 <p>stadtplatz 10-15m</p>	 <p>dörfliches kloten 3m stadtpark 0.8m</p>
<p>BEWEGT funktional, belebt, alltagstauglich, eher modern gestaltet unter Einbezug Bestand</p>	<p>STÄDTISCH einladend, praktisch, multifunktional</p>	<p>DÖRFLICH entspannend, gemütlich</p>



Mit unterschiedlichem Licht („warmes“ und „kaltes“ Licht) in LED-Technik sollen verschiedene Stimmungsbilder geschaffen werden.

Umsetzung, Kosten

Der Masterplan soll in Etappen in den nächsten Jahren im Zusammenhang mit Strassensanierungen (Schaffhauserstrasse, Kirchgasse) oder Hochbau- und Hochwasserprojekten (Bahnhofstrasse, Stadtplatz Süd, Migros-Erweiterung, Altbach) umgesetzt werden. Insofern sind auch die Kostenträger der Massnahmen unterschiedlich: Ein Teil der Projekte werden von der Stadt Kloten, andere vom Kanton Zürich (Schaffhauserstrasse) und von Privaten im Rahmen von Entwicklungsprojekten mitfinanziert werden.

Es ist damit zu rechnen, dass die Stadt Kloten während der nächsten 12 bis 15 Jahre ein Betrag von rund 12 Millionen Franken in die Erneuerung und Gestaltung der Infrastruktur investieren muss. Ein ungefähr gleich-grosser Anteil wird durch andere Kostenträger im Rahmen der Projektentwicklungen und Sanierung der Infrastruktur (Kanton, Werkträger, Private) investiert werden.

Der Vorteil des Gestaltungskonzeptes besteht darin, dass Teile und Etappen auch unabhängig voneinander funktionieren, da das Konzept sehr einfach (aber auch sehr wirkungsvoll) und anpassungsfähig ist. Dies hat den grossen Vorteil, dass Investitionen zeitlich sehr flexibel getätigt werden können und auf wirtschaftliche Entwicklungen somit besser Rücksicht genommen werden kann.

Hauptprojekte	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Stadtplatz Nord						Stadthaus-Vorplatz / Passage / Migros				
	Stadtspark									Stadtspark 2. Etappe	
	Kirchgasse (Dorfstrasse bis Stadthaus)										
			Schaffhauserstrasse			Bahnhofstrasse					
						Stadtplatz Süd					
geschätzte Kosten Stadt Kloten	Stadtplatz 4 Mio.			500'000.00 für höherwertige Gestaltung		0.9 Mio. für Bahnhofstrasse	2 Mio. für Stadthausvorplatz und Anteil Passage				
	Stadtspark 1 Mio.					2 Mio. für Stadtplatz Süd				Stadtspark 2 Mio.	
	gebundene Ausgaben für Strassensanierung Kirchgasse (Dorfstrasse bis Stadthaus)										
geschätzter Anteil Dritte	Anpassungen Privatgrund			Restkosten durch Kanton und Agglomerationsprogramm		0.9 Mio. für Bahnhofstrasse	2 Mio. für Anteil Passage				Hochwasserschutz z.L. Glattalbahn / Kanton
						1 Mio. für Stadtplatz Süd					

Die Kostengenauigkeit nimmt mit der laufenden Zeit ab Grundlage +/- 25%.

